

Der Einsatz von Farbfilter im Schiesssport

Besondere Vorkommnisse erfordern besondere Massnahmen. Diese Redewendung kann auch sinngemäss auf das Schiessen umgesetzt werden. So gibt es Schiessbedingungen bei welchem die äusseren Beleuchtungsbedingungen uns den Einsatz eines Farbfilters aufdrängen. Mit Hilfe von verschiedenen Einstellgrössen im Kornbereiche und am Diopter versucht der Schütze die optisch beste Situation anzustreben. In ca 70% aller Bedingungen wird mit der Grundausrüstung die richtige Einstellung möglich sein. Bei den restlichen 30% ist aber der Schütze auf den Einsatz von zusätzlichen Hilfsmitteln angewiesen. Dieser Restbereich kann mit dem Einsatz von Farbfiltern abgedeckt werden. Als Grundausrüstung gelangen grundsätzlich zwei Filter zur Anwendung. Der Gegenlichtfilter wenn das Licht gegen den Schützen gerichtet ist und der Mitlichtfilter wenn das Licht gegen die Scheibe ausgerichtet ist. Die Empfindlichkeit in der Betrachtung und der Empfindung der Blendwirkung ist von Auge zu Auge verschieden. Es ist darum wichtig, dass jeder Schütze dieses Empfinden selbst definiert und die für ihn richtigen Gegenmassnahmen trifft. So ist auch das Farbempfinden sehr unterschiedlich. Filter können auf der Brille aufgesteckt, die Brillengläser entsprechend eingefärbt oder in der Irisblende frei wählbar sein. Filter auf der Brille aufgesteckt haben den Vorteil einer individuell wählbaren Qualität und einer schnellen und gründlichen Reinigung. Filter in der Irisblende sind rasch wählbar sind aber schwieriger zum Reinigen. Die Qualität der heutigen zum Einsatz gelangende Irisblenden ist genügend. Die richtige Filterwahl sollte mit dem Optiker besprochen werden. Die Vertrauensoptiker der Schweizerischen Gewehrschiessschule werden gerne als fachliche Mentoren zur Verfügung stehen.

Filterwahl bei Sonne auf der Scheibe

Scheint die Sonne auf die Scheibe so haben wir im Zielbereich eine grosse Blendwirkung. Diese Blendwirkung sollte mit einem Filter im Graustufenbereiche abgedunkelt werden. Die %-tuale Abdunkelung ist individuell und soll vom Schützen entsprechend gewählt werden. Sicher ist aber, dass diese Filterart nur eingesetzt werden sollt, wenn der Schatten des Schützenhauses noch deutlich vor der Laufmündung ist und somit die Beleuchtung der Scheiben eindeutig ist. Neue Filtertechnologien wie zum Beispiel der blaue Superlite ACE Filter haben grosse Anwendungsbereiche und sind darum sehr empfehlenswert. All diese Filter absorbieren viel Licht. Der Schütze befindet sich im eher dunklen Schiessstand und die Verwendung einer Mütze ist darum sehr in Frage gestellt. Hier können seitliche, weisse Abdeckungen guten Dienst erweisen.

Filterwahl bei Sonnenbestrahlung gegen den Schützen

Scheint die Sonne gegen den Schützen so empfindet der Schütze das als Blendwirkung. Für das Auge ist aber diese Situation grundsätzlich vorteilhaft. Es schliessen sich die Pupillen und die Schärfentiefe wird auf das Korn ausgerichtet besser. Eine starke Blendung ist störend und der Schütze wird unsicher. Auch ist durch die starke Bestrahlung des Diopfers von vorne die Irisblendeneinstellung erschwert. Mit Hilfe von Farbfiltern kann diese Blendwirkung reduziert werden. Eine angenehme Situation entsteht dann wenn der Schütze mit der Filterwahl gleich vorgeht wie beim Gebrauch einer Sonnenbrille. Bei starker Blendung stärkere Tönung.

Die Stärke der Bestrahlung hängt stark mit dem Sonnenstand zusammen. Bei tiefliegender Sonne und eher schwächerer Bestrahlung kann der Einsatz des Gelbfilters gute Resultate bringen.

Der richtige Filter ist derjenige, welcher auf dem Standblatt ein gutes Resultat bringt. Der Einsatz erfordert grosse Routine und viel Erfahrung. Der Schütze ist darum aufgefordert immer seine Erfahrungen aufzuschreiben und genau zu analysieren. Natürlich nur dann wenn er gut schießt! Diese Notizen werden bei der richtigen Wahl der Filter gute Anhaltspunkte geben.

Polarisationsfilter

Der Polarisationsfilter kann richtig eingesetzt sehr gute Resultate ergeben. Die Einsatzzeit ist aber auf wenige Zeiteinheiten pro Tage limitiert. Dieser Filter erfordert viel Erfahrung und konsequenten Einsatz. Für den einfachen Sektionsschützen rate ich von einem derartigen Filter eher ab.